

# An Angel's Story

## Ein Jahr

Von KilmaMora

### Kapitel 62: Hoffen

Asch-kenn-\*maunz\*

X3 =^.^= MIAU

so... wie immer kommen die Erklärungen erst hinterher^^  
mal schau, wessen Hoffnungen sich erfüllen...^.^

Schweigen füllte den Raum.

Shinichi...? Rans Blick schien in die Ferne zu schweifen... Es gab ihn immer noch... und es schien ihm gut zu gehen... oder?

Ran schaute erwartungsvoll zu ihrer Freundin.

Diese setzte sich ihr gegenüber auf dem Bett.

"Nachdem ich heruntergefallen war, bin ich in den Fluss gefallen und wurde abgetrieben, nachdem ich mich aus einem Baumstamm befreit hatte, der an einem Stein im Gewässer fest hing. Irgendwie bin ich dann wogegen getrieben und wurde bewusstlos. Als ich wieder aufwachte, war ich am Ufer und neben mir kochte Shinichi einen Kräutertee über dem Feuer..."

Ran machte große Augen. Shinichi...

"Er hat doch mal ein Survival-Training mitgemacht, oder? Zumindest schafft er es irgendwie, im Wald zu überleben..."

"Und?"

Ran konnte es nicht erwarten, mehr zu hören.

"Er hatte Amnesie..."

Ran seufzte. Das hatte sie schon gewusst...

"Allerdings..."

Ran sah wieder auf.

"Ich konnte ihn überreden, mich speziell hier ins Krankenhaus zu bringen. Während

der Reise erheilt er sein Gedächtnis wieder, vermutlich, weil er mit einer bekannten Person zusammen war und ich ihm viel erzählt habe... aber..."

Schon wieder ein ‚Aber‘? Ran ahnte nichts Gutes...

"Es ging ihm nicht besonders gut, während er die Erinnerungen zurückbekam... viele Alpträume und so... außerdem war er einige Zeit lang apathisch... auf alles, was man ihn fragte, hat er wahrheitsgemäß geantwortet..."

"Das heißt?"

"Ich weiß, wer ihn beeinflusst hat..."

"Das weiß ich auch schon..."

"... und ich weiß, was zwischen euch passiert ist... zumindest aus seiner Sicht..."

Ran erstarrte. Eigentlich hatte sie das doch geheim halten sollen und nun...

Sonoko schüttelte den Kopf... "Ich weiß nicht, was ich davon halten soll... aber Fakt ist, dass er mir nicht geglaubt hat und der Meinung bist, dass du ihn immer noch wegen der Sache hasst..."

Sie weinte.

Ran brach zusammen und fing an zu weinen. Er glaubte, dass sie ihn hasse... das... das durfte nicht sein... warum... warum war sie nur so... warum konnte dieser Dickkopf denn nicht einmal seinen Mut zusammennehmen und einfach bei ihr vor der Türe stehen?

Warum musste er denn so daran festhalten?

Warum hatte er Sonoko nicht geglaubt?

Warum hatte er nicht einfach zurückkommen können?

Das war doch...

Diese Nacht verbrachte Ran bei ihrer Freundin.

Bis spät musste Sonoko von ihm erzählen. Wie er im Moment lebte, was er so machte... und was für ein Idiot er war...

Irgendwie tat es ihr gut, Sonoko sich über ihn beschweren hören.... Es erinnerte sie an die alte Zeit, bevor sie ihn auf die Idee gebracht hatte, ins Tropical-Land zu gehen...

Allerdings ging dies nur, bis Ran eine entscheidende Frage stellte:

"Und? Wo ist er jetzt?"

Sonoko schüttelte den Kopf.

"Er meinte, er müsste sich einen anderen Platz zum Überwintern suchen. Wo, das weiß ich nicht... ich glaube, er wusste es selbst noch nicht..."

"In der Natur zu überwintern ist schwer..."

"Keine Ahnung, wo der hin will. Vielleicht versteckt er sich irgendwo anders..."

"Irgendwo anders..." Rans Augen hellten sich auf.

"Meinst du etwa, dass er..."

Ein kurzer Blickwechsel genügte, dann waren die beiden Mädchen aufgesprungen und rannten zur Türe. Ohne sich lange anzuziehen, machten sie sich auf den Weg.

"Warum habe ich nicht einfach telefoniert? Aber nein, es musste ja eine Überraschung werden... Er war bestimmt da, das musste er einfach getan haben, immerhin hatte er noch kleinere Gedächtnislücken! Hoffentlich ist er noch da!", ärgerte sich Sonoko, als sie zur Villa Kudo rannten.

Sofort holte Ran den Schlüssel unter der Lampe vor der Türe hervor und schloss auf.

Stille...

"Shinichi?" Rans Schrei hallte von den Wänden wieder.

Wieder Stille.

Nichts...

"Es sieht nicht so aus, als ob jemand hier wäre...", murmelte Sonoko.

"Quatsch! Wir müssen nur suchen!" Damit rannte Ran durch die Zimmer und durchsuchte alles. Sie schaute in jeden Schrank, unter jedes Bett und öffnete alle Türen.

Aber da war kein Shinichi... oder Rotauge... oder irgendwer...

Niedergeschlagen sank Ran auf den Boden.

Er war nicht da...

Sie war allein...

Asch-kenn-dorr